

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister

XXIV. GP.-NR
5098 /AB
24. Juni 2010
zu 5194 /J



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0070-I 3/2010

Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. JUNI 2010

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen vom 28. April 2010, Nr. 5194/J, betreffend Ausgaben Ihrer Ressorts für Inserate

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen vom 28. April 2010, Nr. 5194/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) erhielt dafür keine Rechnung und hat dafür auch nichts bezahlt.

Zu Frage 2:

Bei dem Gastkommentar in der „Kronen Zeitung“ vom 7. April 2010 handelt es sich um einen unentgeltlich abgedruckten Beitrag.

Zu den Fragen 3 bis 5 und 7:

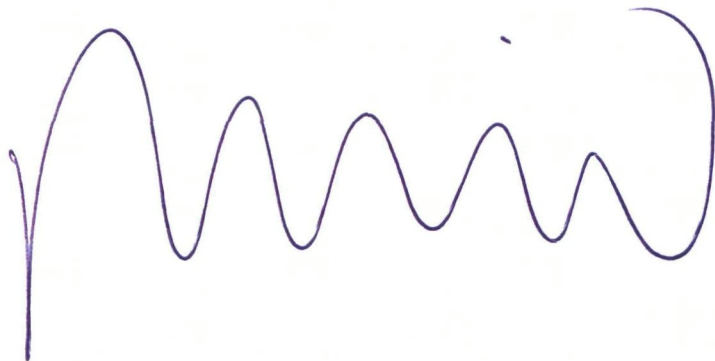
Zur Beantwortung dieser Fragen siehe beiliegende Aufstellung.



Zu Frage 6:

Die Personalkosten für die Arbeit der Bediensteten des BMLFUW lassen sich nicht beziffern, da der Bereich ihrer Tätigkeit nicht ausschließlich Anzeigenerstellung umfasst.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a series of connected loops and curves, positioned below the text 'Der Bundesminister:'.

Beilage zur parl. Anfrage Nr. 5194/J**Antwort zu den Fragen 3 und 4 / Kosten Inserate:**

Datum	Medium	Informationszweck / Thema	Kosten (inkl. Steuern)
März 2010	Bauernjournal Österreich	Bäuerinnenwettbewerb 2010	19.237,00
März 2010	Kronen Zeitung	Energiestrategie Österreich	25.937,00
März 2010	Kurier		15.705,00
März 2010	OÖ Nachrichten		12.167,00
März 2010	Neues Volksblatt		2.677,00
März 2010	Die Furche		2.677,00
März 2010	Vorarlbg.Nachrichten		22.171,00
März 2010	Der Standard		18.216,00
Einschaltkosten Inserate			118.787,00

Antwort zu Frage 5 / Agenturkosten:

Agentur	Gestaltung / Sujet	Kosten inkl. Steuern
MPC Mayer u. Partner GmbH	Adapt. vorhand. Sujet	264,00
ZS comm. + art GmbH	Gestaltung	2.634,00
Kosten Gestaltung / Adaptierung		2.898,00

Antwort zu Frage 7 / Gesamtkosten

Medien + Agenturen	121.685,00
---------------------------	-------------------

NIKOLAUS BERLAKOVICH SUCHT HERAUSRAGENDE BÄUERINNEN:

Bäuerin des Jahres gesucht

Sie soll ländlich, engagiert und außergewöhnlich sein, eine Frau mit Vorbildcharakter für andere Bäuerinnen. Landwirtschaftsminister Berlakovich ruft auf zum Wettbewerb „Bäuerin des Jahres“.

„Die Bäuerinnen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Oftmals sind sie es, die den Betrieb weiterentwickeln und das Leben am und rund um den Hof lebenswert erhalten. Der Wettbewerb ist ein Zeichen meiner Wertschätzung“, betont Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich. Bäuerinnen

werden oftmals als Botschafterinnen heimischer Lebensmittel gesehen und sind das Bindeglied zu den Konsumenten. Berlakovich will damit auch das hohe Ansehen der Bäuerinnen in der Gesellschaft noch weiter stärken. Der Wettbewerb, der in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich durchgeführt wird, soll auch heuer wieder Frauen mit Vorbildcharakter vor den Vorhang bitten.

In der Kategorie „Wirtschaft und Innovation“ werden zum Beispiel originelle Produkte oder Dienstleistungen gesucht, die zum Betriebseinkommen beitragen. Die Unterstützung älterer oder kranker Personen sowie von Kindern oder ein

Beitrag zur Imagepflege des Berufs der Bäuerinnen und Bauern findet im Bereich „Soziales und Gesellschaft“ Platz. Im internationalen Jahr der Artenvielfalt sind in der Kategorie „Natur und Umwelt“ Maßnahmen zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft sowie der Tier- und Pflanzenwelt gefragt. „Ich freue mich auf zahlreiche, interessante Projekte, die die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen widerspiegeln“, so der Minister. Die drei Bäuerinnen des Jahres 2010 werden von ihm persönlich im November ausgezeichnet. Die Ausschreibung läuft bis zum 30. Juni. Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen unter www.lebensministerium.at



Bäuerin des Jahres 2009: Maria Hofer, Jogl-bäuerin in Obertrum in Salzburg, ist eine von insgesamt drei „Bäuerinnen des Jahres 2009“. Mit ihrem Hofladen erhielt sie die Auszeichnung in der Kategorie „Soziales und Gesellschaft“. FOTO: WIDMOSER



lebensministerium.at

Werden Sie **Bäuerin des Jahres 2010!**



Niki Berlakovich
Landwirtschaftsminister

Sie soll ländlich, engagiert und außergewöhnlich sein, eine Frau mit Vorbildcharakter für andere Bäuerinnen – diese Frau suchen wir. Dafür schreiben wir den Wettbewerb „LEA – Die Bäuerinnen des Jahres 2010“ aus. Ich will mit diesem Wettbewerb das Berufsbild „Bäuerin“ stärken. Das hohe Ansehen des Berufs soll weiter gesteigert werden. Bei all jenen, die daneben die Kraft und Zeit aufbringen, neue Ideen zu entwickeln, die den Betrieb stärken, möchte ich mich bedanken. Als Zeichen meiner Wertschätzung habe ich diesen Wettbewerb ins Leben gerufen, der die Leistungen der Bäuerinnen in den folgenden 3 Kategorien würdigt:

> **Wirtschaft & Innovation** > **Soziales & Gesellschaft** > **Natur & Umwelt**

Die Auszeichnung der drei „Bäuerinnen des Jahres 2010“ findet im November statt. Diese erhalten je 3000 Euro als Anerkennung für ihr großes Engagement.

Ihr



Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.lebensministerium.at
Rückfragen bitte unter baeuerinnenwettbewerb@lebensministerium.at
Einsendeschluss: 30. Juni 2010

EnergieStrategie Österreich



www.energiestrategie.at



DI Nikolaus Berlakovich, Umweltminister und Dr. Reinhold Mitterlehner, Wirtschaftsminister



bezahlte Anzeige

Zukunftschance Energie & Klimaschutz

Wir stehen vor der Herausforderung, unsere Energiepolitik entscheidend weiterzuentwickeln. Zur Beibehaltung des hohen Lebensstandards in Österreich brauchen wir auch in Zukunft eine nachhaltige Energieversorgung. Sparsamer Energieverbrauch und Erneuerbare Energie geben uns die Chance für die notwendige Weiterentwicklung unseres Energiesystems.

Die Energiestrategie als langfristiger Prozess

An der Energiestrategie haben 180 Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mehrere Monate lang gearbeitet. Sie ist der Beginn eines langfristigen Prozesses, in dem die einzelnen Maßnahmen nach und nach umgesetzt werden sollen. Und sie stellt die Weichen für die österreichische Energie- und Klimapolitik der kommenden 10 Jahre.

Drei Strategien für die Energie- und Klimaziele

1. Energieeffizienz erhöhen - Energie sparen
2. Erneuerbare Energie ausbauen
3. Energieversorgung langfristig sicherstellen – Abhängigkeit vom Ausland reduzieren

Unsere Ziele bis 2020

- Ausbau von Wasserkraft, Windstrom, Photovoltaik und Biomasse
- Thermische Sanierung von 700.000 Gebäuden
- 250.000 Elektrofahrzeuge auf Österreichs Straßen
- Versorgungssicherheit durch Ausbau der Speicher und Übertragungsnetze
- Sicherung und Schaffung von 80.000 Arbeitsplätzen